

487

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
22. Jahrg. Wien, Freitag, 29. November 1912.

Der Hauptrechnungsabschluß der Gemeinde Wien. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte Vizebürgermeister Hoß den Hauptrechnungsabschluß der Gemeinde Wien für das Jahr 1911 vor. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich Vizebürgermeister Fierhammer und die Stadträte Rain, Schmid, Grünbeck, Brauneiß und Schreiner beteiligten, wurde derselbe genehmigt.

Subvention. Der Stadtrat hat der St. Veiter Rettungsgesellschaft im 13. Bezirk eine Subvention von 6000 K bewilligt.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 29. November 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird für die Herstellung von Fahrbahn- und Gehwegteerungen im 18. Bezirk ein Betrag von 4374 K bewilligt.

StR. Kleiner beantragt die Bewilligung eines Betrages von 500 K an den Musikverein der Bediensteten der k.k. Südbahngesellschaft zu den Kosten der Platzmusik im Maria Josefa-Parke im Sommer 1912. (Ang.)

StR. Schwer berichtet über die Leistungen der Feuerwehrmannschaft anlässlich des großen Brandes im Etablissement für Mietwäsche im 21. Bezirk Schwalgergasse 2. Nach seinem Antrage wurde dem Oberinspektor der städtischen Feuerwehr Richard Mayer und dem Brandmeister-Assistenten Karl Zuleger für den zielbewußt eingeleiteten und ohne Unfall vorzüglich durchgeführten Feuerangriff sowie der Mannschaft der städtischen Feuerwehr, dann der freiwilligen Feuerwehr Donauefeld und der Fabrikfeuerwehr der ersten österreichischen Jutespinnerei in Floridsdorf für die aufopfernde Tätigkeit beim Brande die Anerkennung ausgesprochen.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitätshauptbericht für den Monat Oktober l. J. Der Krankenstand sowohl wie die Sterblichkeit waren im Berichtmonate höher als in den Vorjahren hauptsächlich infolge ziemlich starker Ausbreitung der Krankheiten der Atmungsorgane. In die armenärztliche Behandlung sind 10.280 Fälle gegen 9277 im Vormonate und 9809 im Oktober des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2769 Fälle gegen 2082 im Vormonate und 2350 im Oktober des Vorjahres, auf die entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane 1242, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 655 Fälle. Die Zahl der gemeldeten Infektions-

fälle war zwar höher als im Vormonate, immerhin aber relativ gering; es wurden 1400 Fälle angezeigt und zwar an Scharlach 270, Masern 368, Röteln 8, Varizellen 206, Dyphterie und Krupp 207, Keuchhusten 107, Mumps 32, Abdominaltyphus 15, Rotlauf 145 Fälle. Bezüglich der Sterblichkeit ist zu bemerken, daß nach dem besonders günstigen September der Berichtmonat eine ziemlich rasche Steigerung der Todesziffern brachte, in dem 2578 Personen gegen 2124 im Vormonate starben. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 51.2, das weibliche mit 48.8 % beteiligt. Im Berichtmonate wurden 50 gerichtliche und 75 Sanitätspolizeiliche Obduktionen durchgeführt.

Städtisches Brauhaus. In der heutigen Stadtratsitzung referierte Gemeinderat Oberleuthner als Obmann-Stellvertreter des gemeinderätlichen Brauhaus-Ausschusses über den Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien und der Oekonomie „Wallhof“ für das Jahr 1911. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Stadträte Kleiner, Rain, Knoll und Hallmann beteiligten, wurde der Rechnungsabschluß genehmigt.

Ergänzungswahlen für das Gewerbegericht Wien. Die Wählerlisten für das Gewerbegericht Wien und das Berufungsgericht in gewerberechtlichen Streitsachen II., IV., VI. und VII. Gruppe werden in den magistratischen Bezirksämtern, in deren Amtsbezirken sich die betreffenden Betriebe befinden zu jedermanns Einsicht aufgelegt und können ebenda gegen dieselben vom 28. November bis einschließlich 11. Dezember 1912, u. zw. an den beiden in diese Frist fallenden Sonntagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und an Werktagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends Reklamationen schriftlich oder mündlich von den Wahlberechtigten des betreffenden Wahlkörpers erhoben werden. Mündliche Reklamationen werden bei den magistratischen Bezirksämtern während der obangeführten Frist und innerhalb der daselbst bezeichneten Stunden zu Protokoll genommen; schriftliche Einwendungen können ebendasselbst während dieser Amtstunden überreicht werden.

Stiftung. Die Interessen der Theresien-Weihnachts-Stiftung pro 1912 im Betrage von 239 K 72 h gelangen am 24. Dezember 1912 in Teilbeträgen von 10 bis 30 K an hilfsbedürftige Bewohner des 7. Bezirkes Neubau zur Verteilung. Den Vorrang unter den Hilfsbedürftigen des 7. Bezirkes haben in erster Linie Staatsangehörige deutscher Nationalität und in zweiter Linie Alle ohne Unterschied, welche Kinder zu erhalten haben oder dem Arbeiterstande angehören. Mündliche Ansuchen sind bis längstens 16. Dezember 1912 beim Vorsteher des 7. Bezir-

kes zuzustellen, welcher die Persolvierung der Stiftung vornimmt.

488

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Wien, Freitag, 29. November 1912, abends.

Zur gestrigen Gemeinderatssitzung. Von der Kabinettskanzlei des Kaisers ist folgendes Schreiben an Bgm. Dr. Neumayer eingelangt: Hochgeehrter Herr Bürgermeister! Dem Wunsche Euer Hochwohlgeboren entsprechend habe ich es mir zur angenehmen Pflicht gemacht, Seiner k. und k. Apostolischen Majestät von der in der gestrigen außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit Stimmeneinhelligkeit beschlossene Resolution die alleruntertänigste Meldung zu erstatten.

Seine Majestät haben den Wortlaut der Resolution mit lebhafter Befriedigung zur Kenntnis zu nehmen und mich allergnädigst zu beauftragen geruht, Allerhöchstihrem Danke für diese von unerschütterlich treuen, loyalen und patriotischen Gesinnungen getragene Kundgebung der Wiener Gemeindevertretung Ausdruck zu geben.

Indem ich mir die Ehre gebe, Diesem Allerhöchsten Befehle hiemit nachzukommen, bitte ich Euer Hochwohlgeboren die erneuerte Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung entgegennehmen zu wollen.

.....